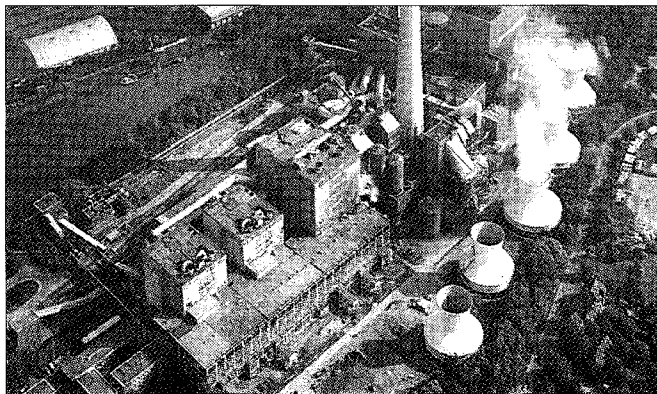


Kohlekraftwerke in Lünen, Hamm, Herne und Datteln geplant – Neue Überlandleitungen

In Kraftwerksprojekten sehen Umweltschützer Gefahr

In den geplanten Kohlekraftwerken der Nachbarstädte sieht der Bund für Umwelt und Naturschutz eine Gefahr für den Klimaschutz und die Gesundheit der Dortmunder Bevölkerung.

Fast „unbemerkt von der Dortmunder Bevölkerung werden derzeit mehrere Kohlekraftwerke um Dortmund herum geplant“, erinnert Thomas Quittek vom BUND. Er sieht diese Planungen mit Sorge, werden diese Kraftwerke doch erhebliche zusätzliche Emissionen und klimaschädliche Gase in die Luft pusten. „Die Gesundheit der Bevölkerung und das Klima



Kein Sinneswandel: Die Versorgungsunternehmen - wie hier Steag in Herne - setzen weiter auf Kohle. (Bild: Blossey)

sind bedroht“, fürchtet Quittek. Als Folge der Kraftwerksprojekte seien neue landschaftsstörende Hochspan-

nungsleitungen in der Planung, unter anderem von Lünen nach Dortmund-Mengede durch den Dortmunder

Norden mit mehreren Naturschutzgebieten (Groppenbruch, Mengeder Heide, Breenbruch). Im Einzelnen handelt es sich um folgende Kraftwerksplanungen (in Klammern der jährliche Kohlendioxid ausstoß): Trianel: Lünen (5,7 Mio Tonnen), EON: Datteln (6,5 Mio Tonnen), Steag: Herne (4,4 Mio), RWE: Hamm (8,9 Mio Tonnen) Steag evtl. Lünen (4,4 Mio Tonnen).

Die Dortmunder Energie und Wasser (DEW) ist am Gemeinschaftsprojekt des RWE-Steinkohlekraftwerks (1600 Megawatt) in Hamm beteiligt. Voraussichtlicher Investitionsanteil der DEW: über 100 Mio Euro.

Quittek: „DEW hat bereits angedeutet, dass sie das EU-Klimaschutzziel von 20 Prozent CO₂-Minderung bis 2020 niemals erreichen wird.“ Schon heute liege DEW mit ihrem Kohlendioxid ausstoß von 737 g/kWh bei weitem über dem bundesdeutschen Durchschnitt (514 g/kWh) und komme der Verpflichtung zum Klimaschutz nicht nach. „Wir fordern deshalb die DEW auf, sich aus dem Gekko-Projekt in Hamm zurückzuziehen.“ Der BUND ruft alle Dortmunder Stromkunden auf, zu einem der vier vom TÜV zertifizierten Ökostromanbieter zu wechseln (www.atomausstieg-selber-machen.de). (GN)